

# BERLINER RUNDSCHAU

„Wir wollen eine neue politische Kultur.“



CDU beschließt  
Bürger-Wahlprogramm



**Spitzenkandidat  
Frank Henkel**  
Überwältigende  
Wiederwahl

Seite 2



**Neues Wahlpro-  
gramm**  
mit mehr Bürger-  
beteiligung

Seite 3

Jetzt online:  
[richtig-fuer-berlin.de](http://richtig-fuer-berlin.de)

# Das sagen die Medien



Aufräumen. Für Berlin.  
*Berliner Zeitung, 07. Mai*

Berlin brauche mehr Polizisten, null Toleranz gegen Gewalttäter und dürfe keine „Kuscheljustiz“ zulassen.  
*Berliner Zeitung, 07. Mai*

Damit zieht der CDU-Spitzenkandidat mit starker Rückendeckung seiner Partei in den Wahlkampf  
*rbb online, 07. Mai*

Minutenlanger Applaus, Standing Ovations  
*BILD, 07. Mai*

Sie könnte ... Zünglein an der Waage werden.  
*Berliner Kurier, 07. Mai*



Zum ersten Mal seit zehn Jahren hat die Berliner CDU eine Möglichkeit, in den Senat einzuziehen. ... Gleichzeitig hat sich die CDU ein breites Wahlprogramm gegeben – mit vielen innovativen Ansätzen in der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik. Mit klaren Aussagen zur Sicherheit und einem Bekenntnis zum Gymnasium.

*Berliner Morgenpost, 08. Mai*

Man hat sich durch politische Arbeit und personelle Kompletterneuerung rehabilitiert.  
*Tagesspiegel, 08. Mai*

CDU geschlossen hinter Henkel... Auf dem Parteitag am Wochenende wurde er gefeiert wie ein Pop-Star. ... Traumergebnis von 96,6 Prozent  
*BILD, 09. Mai*

*BILD, 09. Mai*

In der Tat sind die Chancen der Union zu regieren so gut wie seit einem Jahrzehnt nicht.

*Berliner Zeitung, 09. Mai*



Henkel verspricht 100 Lösungen für Berlin  
*Tagesspiegel, 07. Mai*

Demonstrative Geschlossenheit auf dem gestrigen Programmarteitag der Berliner CDU.  
*B.Z., 08. Mai*

Henkel setzt auf Sieg.  
*Die Tageszeitung, 09. Mai*

Berlins CDU-Spitzenkandidat zieht mit kräftigem Rückenwind aus seiner Partei in den Wahlkampf.

*TV.Berlin, 09. Mai*

# „Eine neue politische Kultur“

Mehrmals setzte er an, um sich zu bedanken, doch die über 400 Teilnehmer des 34. Landesparteitages der CDU Berlin klatschten weiter und weiter – minutenlang. Als wollten sie mit ihrem Applaus den großen Rückhalt, der sich soeben im Wahlergebnis widerspiegelt hatte, nochmals untermauern. Mit eindrucksvollen 96,6 Prozent wurde Frank Henkel, Spitzenkandidat für die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 18. September, an diesem Samstagmittag im Neuköllner Hotel „Estrel“ in seinem Amt als Landesvorsitzender der Berliner CDU bestätigt. Damit konnte Henkel sein sehr gutes Ergebnis von vor zwei Jahren sogar noch um 6 Prozentpunkte steigern.

Zuvor hatte Henkel die Anwesenden in einer engagierte Rede nochmals auf den Wahlkampf eingestimmt: „Wir haben nicht nur den unbedingten Willen, sondern auch eine reale Chance, endlich wie-

der Regierungsverantwortung in unserer wunderbaren Stadt zu übernehmen“, so der CDU-Chef. Der rot-rote Senat mit Klaus Wowereit an der Spitze kümmere sich nicht um die Probleme Berlins und sorge nicht dafür, dass die alltäglichen Dinge in dieser Stadt funktionierten, kritisierte Henkel. „Das muss sich ändern!“, betonte er.

Unter diesem Motto steht auch das Wahlprogramm der Berliner CDU, das tags zuvor einstimmig von den Delegierten des Landesparteitages verabschiedet wurde. Darin gibt die CDU konkrete Antworten auf die 100 drängendsten Probleme Berlins (siehe dazu auch Seite 4). Erarbeitet wurde das Programm unter der Leitung der stellvertretenden Landesvorsitzenden Thomas Heilmann und Michael Braun in einem offenen Dialog gemeinsam mit den Berlinerinnen und Berlinern. Über 42.000 mal wurde die eigens dafür eingerichtete Internetseite [www.richtig-fuer-berlin.de](http://www.richtig-fuer-berlin.de)



aufgerufen. „Wir als CDU reden nicht nur über Bürgerbeteiligung, wir setzen sie auch in die Tat um. Wir wollen eine neue politische Kultur“, unterstrich Henkel. „Es ist uns gelungen, die Berlinerinnen und Berliner aktiv in die Debatte einzubeziehen. Wir können mit Recht von einem echten Bürger-Wahlprogramm sprechen“, so der Spitzenkandidat. Für diese aktive Bürgerbeteiligung gab es großes Lob von Heiner Geißler, der als Gastredner des Landesparteitages von seinen Erfahrungen zu diesem Thema, auch im Rahmen der Schlichtung zu Stuttgart 21, berichtete. „Deutschland braucht eine Verstärkung der unmittelbaren Demokratie“, betonte Geißler. Die Berliner CDU habe diesen richtigen Weg mit ihrem Wahlprogramm sowohl inhaltlich als auch in der Art und Weise seiner Entstehung eingeschlagen.

Grüters (74,1 Prozent), Dr. Frank Steffel (72,3 Prozent), Thomas Heilmann (78,1 Prozent) und Michael Braun (73,4 Prozent) wurden ebenfalls mit großer Mehrheit und einmütig in ihren Ämtern bestätigt, ebenso Landesschatzmeister Andreas Statzkowski (93 Prozent). Auch die Beisitzer erhielten durchweg überzeugende Ergebnisse von bis zu 95,1 Prozent (Katrin Schultze-Berndt).

Zum Ende des Parteitags gab der Spitzenkandidat und wiedergewählte Landesvorsitzende Frank Henkel noch seine Empfehlung für die Abgeordnetenhauswahl am 18. September 2011 mit auf den Weg: „Ich bin sicher, dass auch die Ber-

linern und Berliner erkennen, welche gewaltige Lücke bei den linken Parteien zwischen Anspruch und Wirklichkeit klafft. Wer möchte, dass sich in Berlin nicht nur die Köpfe verändern, sondern auch die Politik, der ist bei der Berliner CDU am besten aufgehoben.“

linern und Berliner erkennen, welche gewaltige Lücke bei den linken Parteien zwischen Anspruch und Wirklichkeit klafft. Wer möchte, dass sich in Berlin nicht nur die Köpfe verändern, sondern auch die Politik, der ist bei der Berliner CDU am besten aufgehoben.“



Im Präsidium stehen dem Landesvorsitzenden Frank Henkel (6) neben Bezirksstadtrat Bernd Krömer (7) als Generalsekretär der Rechtsanwalt und Notar Michael Braun (11), die Bundestagsabgeordneten Prof. Monika Grüters (9) und Dr. Frank Steffel (13) sowie der Unternehmer Prof. Thomas Heilmann (5) als Stellvertreter, und weiterhin das Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses Andreas Statzkowski (8) als Schatzmeister zur Seite.

Im weiteren Vorstand unterstützen die Arbeit Burkard Dregger (16, Rechtsanwalt), Prof. Dr. Axel Ekkernkamp (nicht im Bild, Geschäftsführer des Unfallkrankenhauses Berlin), Elke Hannack (17, Vorstandsmitglied bei ver.di), Prof. Dr. Niels Korte (2, Rechtsanwalt), Dr. Christoph Lehmann (12, Rechtsanwalt), Gottfried Ludewig (10, Doktorand), Fabian Peter (14, Diplom-Betriebswirt), Carsten-Michael Röding (1, Bezirksstadtrat), Michael Schill (18, Diplom-Wirtschaftsingenieur), Katrin Schultze-Berndt (3, Bezirksstadträtin), Peter Schwenkow (4, Vorstandsvorsitzender DEAG), Sabine Toepfer-Kataw (15, Beamtin).



# Das muss sich ändern.

## CDU beschließt Bürger-Wahlprogramm



Mehr als 42.000 Seitenaufrufe bei richtig-fuer-berlin.de, weit über 1.000 Anregungen von Berlinerinnen und Berlinern, knapp 500 Teilnehmer an Deutschlands erster Bürger-Telefonkonferenz haben Thomas Heilmann und Michael Braun, die Leiter der CDU-Programmkommission, gezählt. Berlins CDU tritt mit dem ersten echten Bürger-Wahlprogramm vor die Wähler, die am 18. September über die Zusammensetzung des Berliner Abgeordnetenhauses entscheiden.

einen raschen Prozess machen. Integration sehen die Christdemokraten als „eine Aufgabe für beide Seiten“, bei der erfolgreiche Integration am Ende mit allen Rechten und Pflichten einer Staatsbürgerschaft belohnt werden soll.

Wirtschaftspolitisch will die CDU eine „Willkommenskultur“ für investitionswillige Firmenchefs etablieren. Verwaltungsdienstleistungen aus einer Hand gehören genau so dazu wie eine intensive Bestandspflege der vorhandenen Industrie und Wachstum vor allem in modernen Industrien wie etwa der „Green Economy“.

Bildungspolitisch bekennt sich die CDU klar zum Gymnasium. Verwaltungsdirektoren sollen die Schulleiter entlasten, gleichzeitig Bürokratie in der Senatsschulverwaltung abgebaut werden (das komplette Programm finden Sie auf [www.richtig-fuer-berlin.de](http://www.richtig-fuer-berlin.de)).

Arbeit, Bildung, Sicherheit und Integration – das sind die Schwerpunkte des Programms der Berliner CDU, das konkrete Lösungsvorschläge für die 100 drängendsten Probleme Berlins anbietet. Konsequenz und Innovation lautet dabei die Devise. Innovation für Wirtschaft und Arbeit, Konsequenz in Sachen Sicherheit und Integration. Angesichts der katastrophalen Haushaltslage verspricht die CDU nicht die sofortige Lösung aller Probleme. „Aber im Gegensatz zum Amtsinhaber will ich mich bei Problemen nicht wegducken“, betont Spitzenkandidat Frank Henkel, „ich will da aufräumen, wo Berlin nicht mehr funktioniert.“

„Berlin braucht mehr Polizisten und null Toleranz gegenüber Gewalttätern“, so Henkel, „Gesetz und Ordnung sind für mich keine Schimpfwörter.“ Die CDU will deshalb sofort 250 Polizisten zusätzlich einstellen und jugendlichen Straftätern nach dem „Neuköllner Modell“

Schule	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schulfrieden statt Reformwahn</li><li>• Klares Bekenntnis zum Erhalt des Gymnasiums, Abschaffen der Schülerlotterie</li><li>• Einstellung von mehr Lehrpersonal und Verbeamtung</li><li>• Entschlackung der Lehrpläne</li><li>• Freiwilligkeit bei Jahrgangübergreifendem Lernen</li><li>• Budgets und Verwaltungsdirektoren an die Schulen für mehr Eigenständigkeit</li><li>• Schulgebäudesanierungsprogramm</li><li>• Gezielte Sprachförderung und konsequente Durchsetzung der Schulpflicht</li></ul>
Innere Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Null-Toleranz-Strategie: Konsequente und schnelle Bestrafung von Gewalttätern</li><li>• Mehr Sichtbarkeit von Polizei und Ordnungsdiensten auf Bahnhöfen und Straßen</li><li>• Bessere Ausstattung der Polizei, Einstellung von 250 zusätzlichen Polizisten</li><li>• Intensivierung der Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten, Verlängerung der Speicherfrist</li><li>• Geschlossene Heime für jugendliche Straftäter</li></ul>
Integration	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prinzip des Förderns und Forderns: Pflicht und Recht zur Teilnahme an allen - vor allem sprachlichen - Bildungsangeboten</li><li>• Aufstiegschancen ermöglichen, damit alle Zuwanderer zu Leistungsträgern werden können</li><li>• Berücksichtigung auch der Sorgen und Ängste der Einheimischen in der Integrationsdebatte</li><li>• Anerkennung von Integrationsleistungen</li><li>• Ausländische Bildungsabschlüsse besser anerkennen</li></ul>
Arbeit & Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stärkung des Industrie-, Forschungs- und Entwicklungsstandortes Berlin</li><li>• Unterstützung bestehender Firmen und Förderung neuer Ansiedlungen</li><li>• Erhöhung der Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung, bessere Rahmenbedingungen für Investoren</li><li>• Engere Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft</li><li>• Förderung von Elektromobilität</li></ul>

INFO-  
COUPON

Name, Vorname

Straße, Hausnummer, PLZ

Telefon

eMail

Ja, ich interessiere mich für die Arbeit der CDU Berlin: Senden Sie mir Informationsmaterial zu!

Ja, ich möchte Mitglied der CDU werden: Nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

CDU Berlin • Kleiststraße 23-26 • 10787 Berlin  
Tel.: 030.32 69 04-0 • Fax: 030.32 69 04-44 • [cduberlin@cduberlin.de](mailto:cduberlin@cduberlin.de)

# Mitmachen.

# CDU